

DSW 12 DARMSTADT

Club-Nachrichten

Nr. 1 • 64. Jahrgang • Januar/Februar 2019 • 6987

www.dsw-1912.de



Fröhliche DKM-Gewinner: v. l.: Selina Celar, Anna Elendt, Cheftrainer Alex Kreisel, Marlene Hirschberg, Nina Kost, Julius Flohr, Lukas Löwel, Florian Lippke

DSW 1912 e. V. • Alsfelder Straße 31 • 64289 Darmstadt
Presseendung • Deutsche Post Ag • Entgelt bezahlt • 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)
Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. 06151-146285

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppelars@gmail.com
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. 06151-2793817, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Lutz Freudel, Parkstraße 73a, 64289 Darmstadt
Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon: Dr. Uwe Faßhauer, E-Mail: uwe.fasshauer@dsw12.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Egon Schwebel, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Martin Diehl, Waldkolonie 34, 64404 Bickenbach, Tel.: 0157-72935261, E-Mail: martin.diehl1@gmx.net
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835
Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Freiherr-vom-Stein-Straße 4, 64354 Reinheim, Tel. 06162-914437
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

AUS DEM INHALT

Schwimmen

Echoschwimmen
2018 **5**

Triathlon

Patrick Lange wird
Sportler des Jahres **10**

Triathlon

Didi Metz beim Trail de
Bourbon in La Reunion **12**

Volleyball

Wie die Frauen Herbst-
meisterinnen wurden **18**

Wasserball

Thomas Gebhardt
ist neuer Trainer **23**

Wassersport

Herbstwanderung
2018 **24**

VORWORT

Liebe DSW-Mitglieder,

mit weiteren Auszeichnungen und hervorragenden Leistungen ging das überaus erfolgreiche Jahr 2018 für den DSW und seine Topathleten zu Ende.

Die Sportplakette des Landes Hessen wurde Anna Elendt und Reva Foos vom Innen- und Sportminister Peter Beuth als Anerkennung für internationale und nationale sportliche Höchstleistungen verliehen. Ihre bei den offenen und den Jugend-Europameisterschaften im Sommer erschwommenen Medaillen haben dafür nach jahrelangen Erfolgen auf deutscher Ebene sicher den Ausschlag gegeben. Bei der Laudatio hieß es auch: „Das Ehrenamt ist das Rückgrat für den Erfolg unserer Top-Athletinnen und -Athleten, die alle einmal klein angefangen haben. Hinter jedem tollen Spitzensportler stehen nicht nur die Familien und Freunde, sondern auch starke Vereine sowie en-

gagierte Trainer und Betreuer. Sie alle sind Vertreterinnen und Vertreter einer leistungsbereiten Generation, die vieles ihrem Sport unterordnen und die uns vorleben, dass es sich lohnt, Leistung zu erbringen. Auch dafür zeichnen wir sie heute aus.“

Auf der ganzen Linie erfolgreich war Triathlonweltmeister Patrick Lange. Er wurde von der Stadt Darmstadt (für seinen Erfolg 2017), dem Land Hessen und den deutschen Sportjournalisten mit großem Vorsprung als Sportler des Jahres geehrt. 53 Jahre nach Hans-Joachim „Little“ Klein erhielt wieder ein Sportler des DSW diese höchste Auszeichnung der Fachpresse. Die Stadt Darmstadt wird Patricks Ehrung Anfang des neuen Jahres nachholen, da sich der Termin der Ehrung der Stadt in der Böllenfalltorhalle mit den Presseterminen in Baden-Baden überschneidet.

Bei der Sportlerehrung der Stadt Darmstadt wurde Uwe Jacobsen als ehrenamtliches Vorbild herausgestellt und mit der Sportplakette der Stadt geehrt. Uwe stand über 20 Jahre lang fast täglich zuverlässig am Beckenrand und hat Generationen von Nachwuchsschwimmern ausgebildet. Er hat jetzt die Leitung der Aufbaugruppe abgegeben, steht uns aber erfreulicherweise noch als Cotrainer im Nachwuchsbereich zur Verfügung. Der erfolgreiche Olympiaschwimmer wird im Kreise der Schwimmtrainer in seiner ruhigen, bescheidenen und ausgleichenden Art weiter hochgeschätzt. Auf Vorschlag der Schwimmabteilung wurde er auch vom Gesamtvorstand zu unserem Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Glückwunsch und nochmals vielen Dank für alles, Uwe.

Bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Schwimmer war das Team des DSW auch ohne die Neufrankfurter Marco Koch und Reva Foos wieder eine Bank im Kampf um die Podestplätze. Neuzugang Nina Kost sicherte sich in 0:52,87 den Meistertitel über 100 m Freistil und ließ noch drei weitere Vizemeisterschaften folgen. Mit Ihren vier Einzel- und vier Staffelmedaillen leistete sie ihren Beitrag zu den vier Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedailles der Mannschaft. Julius Flohr wurde Meister über 100m Brust (und gewann Silber über 100m Lagen), Anna Elendt über die 50m Distanz. Lukas Löwel gewann seine ersten DM-Einzelmedaillen und schlug über 50 und 100m Rücken jeweils als Dritter an. Mit A-Final-Teilnahmen und als Mitglieder der vier Staffeln (4x50 m Lagen und Freistil, jeweils mixed und Frauen), die alle das Siegerpodest erreichten, waren Selina Celar und Marlene Hirschberg an dem sehr erfolgreichen Abschneiden beteiligt. Alexander Kreisel ist es wieder gelungen, seine Topschwimmer auf den Punkt hin in Form zu bringen und ein tolles Mannschaftsergebnis zu erzielen. Mit Blick auf die jüngste Entwicklung im DSV erlauben wir uns die Anmerkung, daß es dem DSW gelungen ist, Kontinuität bei den

Vereinszielen und der Besetzung des Cheftrainerpostens zu gewährleisten, den seit bald zwei Jahrzehnten Alexander Kreisel sehr erfolgreich inne hat. Das ist der Grundstock für ein vertrauensvolles Athletenverhältnis, ohne das Spitzenleistungen nicht möglich sind. Dazu gehört leider auch die Finanzierung, die mit der beschlossenen Erhöhung der Abteilungsumlage gesichert ist.

Gerne zitiere ich an dieser Stelle auch Benny Knoblauch, seit vielen Jahren Cheftrainer der Triathleten, der angesichts der großen sportlichen Erfolge seiner Schützlinge auf der Weihnachtsfeier betonte, wie harmonisch und effektiv der aktuelle Vorstand der Abteilung und das Trainerteam zusammen arbeiten. Das war so beim Neubeginn nach der langen erfolgreichen Ära unter Guido Reisch nicht zu erwarten und freut uns sehr.

*Herzlichen Glückwunsch allen
beteiligten Sportlern, Trainern,
ehrenamtlichen Helfern und
Angehörigen.
Alles Gute, Gesundheit und
wieder Erfolg auch im
kommenden Jahr 2019.*

Sportförderung: Die Schwimmabteilung erhielt aus dem Vereinsförderungsfond der LSB Hessen 2.412 € für die Anschaffung der Startblöcke. Die Wassersportabteilung hat von der Stadt Darmstadt einen Zuschuß in Höhe von 5.000 € für die Verlängerung des Bootssteiges erhalten. Auch die Vereinsjugend hat erfreulicherweise zuletzt wieder Zuschüsse von der Stadt Darmstadt erhalten.

Zum Jahreswechsel melden wir immer die aktuellen Mitgliederzahlen an die Stadt und den Landessportbund. Zum 01.01.2019 hat der DSW 1.782 Mitglieder, eine erneute Zunahme (2018: 1.693; 2017: 1.596).

THOMAS KIPP

SCHWIMMEN

Echo-Schwimmen 2019: 3. und 4. Durchgang mit Finale

Riesigen Zuspruch fand der dritte Vorlauf des Wettbewerbs „Schwimm mit um den Großen Preis des Darmstädter ECHO“. 113 Kinder, Rekordteilnahme seit zehn Jahren, waren am Samstag in das Schul- und Trainingsbad gekommen. Im Jahr 1970 wurde das ECHO-Schwimmen aus der Taufe gehoben. Die Idee dazu hatte Helmuth Kempf unterstützt und finanziert von Max Bach, der nach 1945 das Zeitungshaus mit aufgebaut hatte. Diesen Samstag schwamm dessen Urenkelin Anna Bach mit.

65 Mädchen und 48 Jungen versuchten sich bei dem von der Schwimmschule des DSW 1912 ausgerichteten Traditionswettbewerbs, sich für das Finale am 8. Dezember zu qualifizieren. Das gelang als schnellstem Mädchen des Tages der zwölfjährigen Lara Keunecke in sehr guten 30,79 Sekunden. Erst zehn Jahre ist Laura Grimm, Laras Trainingspartnerin beim DSW, die die 50 Meter als zweitschnellstes Mädchen in 33,15 Sekunden schwamm. Drittbeste Vereinsschwimmerin wurde die ein Jahr ältere Leonie Sommerkorn, die für die TSG 1846 startet, in 36,97 Sekunden.

Der zwölfjährige Lutz Freytag wurde mit 32,18 Sekunden Tagesschnellster bei den Vereinsschwimmern. Zwei Jahre jünger sind Felix Fraszczak und Lutz Bruder Till Freytag, die sich ein spannendes Rennen lieferten und mit 34,25 Sekunden und 34,27 Sekunden die zweit- und drittbeste Zeit des Tages schwammen. Alle drei starteten beim DSW. Unter großem Applaus legten alle die 50 Meter in persönlichen Bestzeiten zurück.

Bei den Startern, die nicht in einem Verein trainieren, wurde die zwölfjährige „Große-Preis-Gewinnerin“ von 2016 Matilda Mende aus Mörfelden Tagesschnellste in 40,11 Sekunden. Zweitschnellste Starterin

wurde die ein Jahr jüngere Hannah Altmaier aus Darmstadt, die die zwei Bahnen in 44,09 Sekunden schwamm. Ihr folgte die erst neunjährige Freya Klebl, die mit einer für ihr Alter hervorragenden Zeit von 46,84 Sekunden auch bei den Vereinsschwimmerinnen eine Medaille erzielt hätte.

Schnellster bei den vereinslosen Jungen wurde der zwölf Jahre alte Louis Krüger aus Darmstadt in sehr guten 36,93 Sekunden. Ein Jahr jünger ist Edwin Lantelme, der Zweitschnellster in 42,87 Sekunden wurde, gefolgt von Finn Schäfer dem Dritten in 51,78 Sekunden.

Auch im dritten Durchgang des ECHO-Schwimmens war um Brigitta Löwel ein eingespieltes ehrenamtliches Team im Einsatz. Die Anmeldungen nahmen Lilo Zimmerling und Katharina Löwel entgegen. Sie stoppten auch die geschwommenen Zeiten ebenso wie Olga Baron, Silke Landzettel und Lena Zimmerling. Lenas Vater René Zimmerling schickte die Kinder ins Wasser und Verena Kranz rief zu Starts und Siegerehrungen auf. Für die elektronische Laufeinteilung und Auswertung der geschwommenen Zeiten war wie immer Peter Feucht verantwortlich, dem dieses Mal Lisa Langheinz assistierte.

69 Schwimmer durften sich am Samstag über eine Medaille freuen. Kinder, die noch nicht auf dem Siegerpodest stehen konnten, haben am 17. November die letzte Möglichkeit, sich für das Finale zu qualifizieren.

Vierter Durchgang

48 Mädchen und Jungen versuchten die letzte Chance zu nutzen, sich für das Finale um den Großen Preis des Darmstädter Echo zu qualifizieren. Durch die geringe Teilnehmerzahl konnten mit 44 Kindern fast alle eine

Medaille gewinnen und sich auf dem Treppchen ehren lassen. Am Samstag wurde im benachbarten Griesheim der Zwiebelpokal als kindgerechter Wettkampf ausgetragen. Das war sicherlich ein Grund für den geringeren Zuspruch beim letzten Vorlauf.

Tagesschnellste wurde die zwölfjährige Pauline Salomon mit hervorragenden 30,17 Sekunden. Die beiden erst zehn Jahre alten Mädchen Klara Keil und Svea Lode erzielten mit guten 34,79 Sekunden und 35,76 Sekunden die zweit- und drittbeste Zeit des Tages. Alle drei trainieren beim DSW 1912.

Für denselben Verein starten auch die beiden schnellsten Jungen. Auch sie sind erst zehn Jahre und schwammen eine für ihr Alter gute Zeit. Marcell Shakirov brauchte für die 50 Meter 34,75 Sekunden, Francesco Barberio 36,81 Sekunden. Drittschnellster Vereinsschwimmer wurde der ein Jahr ältere Fynn Fetzter vom TV Babenhausen mit 37,81 Sekunden. Alle sechs Kinder konnten ihre persönliche Bestzeit verbessern.

Erst neun Jahre sind die drei schnellsten vereinslosen Mädchen. Jannika Maiwald gewann die Goldmedaille mit 53,22 Sekunden, gefolgt von Maya Trumpfheller aus Breuberg mit 53,41 Sekunden. Maya konnte sich gegenüber dem dritten Vorlauf, bei dem sie sich als vierte knapp nicht qualifizieren konnte, an diesem Samstag um sieben Sekunden steigern und sicherte sich damit die Silbermedaille. Mit 1:00,25 Minute wurde Annika Wittig drittschnellstes Mädchen, das nicht in einem Verein trainiert.

Bei den vereinslosen Jungen wurde Timur Shakirov Tagesschnellster in 33,72 Sekunden. Timur hat bereits im letzten als auch im vorletzten Jahr den Großen Preis gewonnen und konnte seine dieses Mal geschwommene Zeit noch einmal um zwei Sekunden steigern. Ein Jahr jünger ist Kalle Kreuzer, der in 39,25 Sekunden Zweitschnellster wurde. Die drittbeste Zeit schwamm der erst neunjährige Levin Friedrichs in 51,41 Sekunden, sehr beachtlich für sein Alter.

Dank eines eingespielten Teams um Bri-

gitta Löwel war der vierte und für dieses Jahr letzte Vorlauf nach knapp eineinhalb Stunden beendet. Zuständig für die Anmeldungen waren wie immer Lilo Zimmerling und Katharina Löwel, die dieses Mal auch als Starterin fungierte. Die geschwommenen Zeiten stoppten Lilo Zimmerling, Heike Großmann-Damm, Giuseppe Condemi, Emma Renker und Jonathan Rimek. Thomas Pignède rief dieses Mal zu Starts und Siegerehrungen auf und Dr. Peter Feucht war wieder zuständig für die elektronische Laufeinteilung und Auswertung.

Mit dem vierten Durchgang ist die diesjährige Qualifikationsphase des ECHO-Schwimmens beendet. 227 Medaillengewinner haben sich für das Finale am 8. Dezember um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ qualifiziert. Wegen des zu erwartenden Ansturms beginnt das Finale bereits um 15 Uhr. Anmeldungen werden von 14 Uhr bis 14.30 Uhr entgegen genommen.

Finale

Hochbetrieb herrschte am Samstag im Schul- und Trainingsbad am Woog. Zum 49. Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ traten 179 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren an.

Vor Beginn des Wettbewerbs boten fünf der schnellsten DSW-Schwimmer, die in dieser Woche alle bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin starten, eine Show-Einlage. Anna Elendt (Brust), Selina Celar (Kraul), Marlene Hirschberg (Rücken), Julius Flohr (Schmetterling) und Lukas Löwel (Rücken) führten auf zwei Bahnen jeweils ihre Spezialdisziplin vor. Von den jungen Kindern und deren Eltern wurden sie bestaunt und erhielten riesigen Beifall. Im Anschluss verteilten sie Autogrammkarten, ließen sich mit den Kindern fotografieren und gaben Auskunft über die Art und die Intensität ihres Trainings.

Melanie Konrad von der TSG 1846 sichert sich mit persönlicher Bestzeit von 29,44 Sekunden den Großen Preis. Auch

die Zweitschnellste, Pauline Salomon vom DSW 1912 ist mit ihrer Zeit von 29,86 Sekunden vorher noch nie schneller geschwommen. Drittschnellstes Mädchen wurde Lea Makovec von der SG Weiterstadt in 30,71 Sekunden.

Die drei schnellsten Vereinsschwimmer des Finales starten alle für den DSW und konnten auch alle persönliche Bestzeiten erreichen. Den größten Sprung machte Jakob Werner, der im vergangenen Jahr bereits Zweiter wurde. Mit einer hervorragenden Zeit von 28,86 Sekunden wurde er Tages-schnellster und gewann den Großen Preis. Eine halbe Sekunde mehr brauchte Leopold Heuberger. Er wurde Zweiter in sehr guten 29,38 Sekunden. Drittschnellster des Tages wurde wie bereits im vergangenen Jahr Rafael As mit 30,15 Sekunden.

Auch die vereinslosen Mädchen und Jungen schwammen im Finale durchweg schneller als in den Vorläufen. Matilda Mende aus Mörfelden, die bereits im Jahr 2016 den Großen Preis gewinnen konnte, steigerte ihre Vorlaufzeit um vier Sekunden auf eine sehr gute Zeit von 36,14 Sekunden

und wurde wieder Tagesschnellste. Majella-Joy Schwebel aus Groß-Bieberau konnte ihre Vorlaufzeit auch um zwei Sekunden auf 37,61 Sekunden steigern und wurde damit Zweite. Jule Hochhaus aus Frankfurt wurde mit 38,50 Sekunden Drittschnellste bei den vereinslosen Mädchen.

Nach den Jahren 2016 und 2017 gelang Timur Shakirov aus Darmstadt mit 33,57 Sekunden der Hatrick. Mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung gewann er den Großen Preis wie im Vorjahr vor Louis Krüger, für den 35,86 Sekunden gestoppt wurden. Edwin Lantelme, drittschnellster vereinsloser Junge steigerte seine Vorlaufzeit um vier Sekunden auf 38,99 Sekunden.

Fünf Jahre ist Emma Jestaedt aus Darmstadt, die als jüngste Schwimmerin des Finales mit dem nach dem Gründer des Echoschwimmens benannten Hel-muth-Kempf-Pokal geehrt wurde.

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer, die auch Kuchen, Brezeln und Naschzeug anboten, endete das 49. Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ bereits nach knapp drei Stunden.

BRIL

DKM 2019 – DSW 1912 erfolgreicher denn je

Medallenausbeute zum Vorjahr fast verdoppelt

Die Darmstädter Schwimmer um Cheftrainer Alexander Kreisel blicken auf die erfolgreichsten Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften der Vereinsgeschichte zurück.

Am erfolgreichsten war Nina Kost mit vier Einzel- und vier Staffelmedaillen. Über 100 m Freistil siegte sie in 52,87 Sekunden und stellte damit einen neuen Schweizer Rekord auf. Zudem gewann sie drei Silbermedaillen über 50 m Freistil (24,32) und die beiden kurzen Rückenstrecken. Über alle genannten Strecken stellte sie neue Hessische Rekorde auf.

Seinen ersten Deutschen Meistertitel si-

cherte sich Julius Flohr überraschend über 100 m Brust in 58,95 Sekunden. In einem spannenden Zweikampf musste er sich über 100 m Lagen nur dem Leipziger David Thomasberger geschlagen geben und gewann in 53,33 Sekunden Silber. Über die doppelte Distanz verpasste er in neuer persönlicher Bestzeit von 1:57,19 Minuten nur denkbar knapp das Podest. Außerdem überzeuge er über 200 m Freistil in einem stark besetzten Finale mit einem sechsten Platz.

Den dritten Einzeltitel für den DSW sicherte sich Anna Elendt über 50 m Brust und verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr.

Hierbei stellte sie in 30,82 Sekunden einen neuen Deutschen Altersklassenrekord auf. Ebenfalls im A-Finale vertreten war sie in den beiden längeren Bruststrecken. Dabei verbesserte sie über 200 m ihre persönliche Bestzeit auf 2:25,87 und wurde in einem knappen Finale Fünfte.

Lukas Löwel etablierte sich in der deutschen Spitze mit seinen ersten Einzelmedaillen bei Deutschen Meisterschaften über 50 m und 100 m Rücken. Auf beiden Distanzen konnte er sich Bronze sichern und stellte in 24,10 Sekunden über 50 m Rücken einen neuen Vereinsrekord auf.

Auf ganzer Linie überzeugte Selina Celar die über alle geschwommenen Rennen neue persönliche Bestzeiten aufstellen konnte. Ihr persönliches Highlight war der 8. Platz im A-Finale über 200 m Schmetterling. Im Vorlauf erreichte sie über diese Strecke bereits den dritten Platz in der Juniorenwertung. Ihre starke Form bewies sich auch in zwei neuen Vereinsrekorden über die beiden kürzeren Schmetterlingsstrecken (27,42 / 1:00,46).

Weitere Finals erreichten Florian Lippke und Marlene Hirschberg. Lippke verbesserte seine persönliche Bestzeit von den Hessischen Meisterschaften über 200 m Brust auf 2:18,17 Minuten und erzielte damit den 16. Platz. Mit zwei 20. Plätzen über 50 m und 100 m Rücken rundete Hirschberg die Finalteilnahmen des DSW ab.

Neele Knoke komplettierte das Team und blieb nach einer kurzen Eingewöhnungszeit bei ihren 100 m Brust nur knapp über ihrer persönlichen Bestzeit.

Die Stärke der Mannschaft spiegelte sich auch in den Staffelergebnissen wieder. Alle Staffeln des DSW konnten Podestplätze erringen. Gekrönt wurde das durch die Goldmedaille der 4x50 m Lagen der Frauen in der Besetzung Hirschberg, Elendt, Celar und Kost. In der gleichen Besetzung mussten sie sich in der 4x50 m Freistilstaffel nur den Damen der SG Essen geschlagen geben. Auch die gemischte Freistilstaffel, bestehend aus Celar, Flohr, Löwel und Kost, holten in einem knappen Rennen Silber. Die 4x50 m

Lagen Mixed gewannen wie bereits berichtet Bronze.

„Mit einer überragenden Bestzeiten-Quote von über 70 Prozent bin ich extrem zufrieden, auch wenn bei den vielen knappen Rennen das ein oder andere Gold mehr hätte rauspringen können.“, äußerte sich Trainer Kreisel. Nach sieben Medaillen im Vorjahr, fahren die Darmstädter Schwimmer dieses Jahr mit 13 Medaillen (4 Gold, 6 Silber, 3 Bronze) aus Berlin zurück nach Hause.

LUKAS LÖWEL UND JULIUS FLOHR

Ergebnisse der Deutschen Kurzbahnmeisterschaften aus Südhessen (alle DSW)

Frauen:

50 m Schmetterling:	11. Selina Celar 27,42
100 m Schmetterling:	10. Selina Celar 1:00,46
200 m Schmetterling:	8. Selina Celar 2:15,40
50 m Rücken:	2. Nina Kost 27,28; 20. Marlene Hirschberg 29,02
100 m Rücken:	2. Nina Kost 58,42; 20. Marlene Hirschberg 1:03,20
50 m Brust:	1. Anna Elendt 30,82
100 m Brust:	7. Anna Elendt 1:08,00; 37. Neele Knoke 1:12,93
200 m Brust:	5. Anna Elendt 2:25,87
50 m Freistil:	2. Nina Kost 24,32; 14. Selina Celar 25,58
100 m Freistil:	1. Nina Kost 52,87

Männer:

50 m Rücken:	3. Lukas Löwel 24,10
100 m Rücken:	3. Lukas Löwel 53,07
100 m Brust:	1. Julius Flohr 58,95
200 m Brust:	16. Florian Lippke 2:18,75
200 m Freistil:	6. Julius Flohr 1:46,26
100 m Lagen:	2. Julius Flohr 53,33
200 m Lagen:	4. Julius Flohr 1:57,19

Staffeln:

Frauen:

4x50 m Freistil:	2. DSW 1912 Darmstadt 1:42,78
4x50 m Lagen:	1. DSW 1912 Darmstadt 1:50,93
Mixed:	
4x50 m Freistil:	2. DSW 1912 Darmstadt 1:34,75
4x50 m Lagen:	3. DSW 1912 Darmstadt 1:43,51

Schwimmlehrer

für Kinder- und Erwachsenenurse

gesucht



Die Schwimmschule des DSW 1912 e.V.

Sucht motivierte und zuverlässige Unterstützung

Voraussetzung

Mindestalter 18 Jahre

Gültiger Erste-Hilfe-Schein und
Rettungsschwimmer in Silber

Spaß an der Arbeit mit Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen

Wir bieten

leistungsgerechte Bezahlung

Möglichkeit der Weiterbildung im
Bereich Schwimmen

ein nettes und motiviertes Team

Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbung unter



schwimmschule@dsw-1912.de

TRIATHLON

Sportler des Jahres 2018: Patrick Lange

Er ist der Mann für die hollywoodreifen Ironman-Stories. Es ist nicht einmal zwei Jahre her, da stand Patrick Lange vor der Entscheidung, seine Karriere als Triathlet zu beenden: Vollzeit-Physiotherapeut statt Berufssportler. Er wählte den herausfordernden Weg, den der körperlichen und mentalen Qualen. Mit Erfolg: Lange hat seinen beeindruckenden Aufstieg zum zweimaligen Ironman-Weltmeister und Hawaii-Rekordhalter mit der Krönung zum Sportler des Jahres gekürt.

Der 32-Jährige aus Darmstadt ist erst der zweite Triathlet nach Jan Frodeno 2015, der es soweit gebracht hat. «Ich habe den Traum, einer der ganz Großen im Ironmansport zu werden», kündigte Lange nach seinem zweiten WM-Titel an. Er ist auf dem besten Weg dorthin. Hawaii hat Lange schon zu seiner Insel gemacht. 2016 wurde er in Kailua-Kona Dritter, mit einem Streckenrekord über den abschließenden Marathon. 2:39:45 Stunden benötigte Lange damals über die 42,2 Kilometer - nach 3,86 Kilometern Schwimmen und 180,2 Kilometern Radfahren.

Spätestens seitdem wissen seine Konkurrenten: Wer Lange im WM-Kampf schlagen will, muss entweder einen üppigen Vorsprung auf dem Rad rausfahren oder halt so schnell und noch schneller laufen als der 63 Kilogramm schwere und 1,78 Meter große Hesse. Lange musste nach seiner Titelpremiere erstmal mit der neuen Rolle klarkommen, das mediale Interesse an dem SV-Darmstadt-Fan stieg rasant. Zwischen den beiden WM-Titeln konnte er kein großes Rennen gewinnen. «Er muss zeigen, dass er es nicht nur auf Hawaii kann», betonte sein Trainer Faris Al-Sultan, 2005er Ironman-Weltmeister.

Die Sorgen um Sponsoren, die Lange Anfang 2016 fast zum Aufhören gezwungen hätten, sind dafür passé. Mit 32 Jahren hat Lange noch ein paar Jahre möglicher Erfolge vor sich. Dreimal konnte noch kein deutscher Athlet auf Hawaii gewinnen. Nur vier Athleten weltweit schafften drei und mehr Siege. Aber nur Lange bewältigte die Strecke als Erster in unter acht Stunden: 7:52:39 Stunden benötigte Lange im vergangenen Oktober. Kraft genug für einen besonderen Kniefall hatte er bekanntlich auch noch, als er seiner Freundin Julia Hofmann filmreif einen Heiratsantrag im Flitterwochen-Paradies machte.

ZDF.DE

Patrick Lange



Sport | ZDF SPORTextra

▶ Patrick Lange ist
"Sportler des Jahres"

16 min | 16.12.2018

Glamouröse Auszeichnung: Patrick Lange wurde zum Sportler des Jahres gekürt.

FOTO: SCREENSHOT ZDF.DE

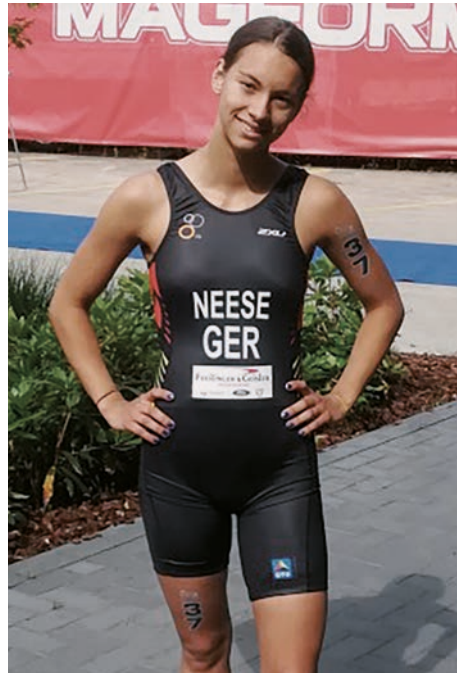
1. Triathlonbundesliga – Neuzugang für unser Damenteam

Wir freuen uns sehr, mit Isabel Neese die erste Verstärkung für unsere Aufstiegsmannschaft in der 1. Bundesliga präsentieren zu können!

Isabel stammt aus Oberaudorf (Oberbayern) und ist 1998 geboren. Triathlon bestreitet sie schon seit nunmehr 11 Jahren, und vor gut einem Jahr entschließt sie sich diese Sportart leistungsorientiert und ambitioniert zu bestreiten. Ihre Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen: bei unserem Woogsprint gewann sie den Wettkampf in der 2. Bundesliga und konnte eine Woche später am Rothsee mit Rang 2 erneut aufs Podium steigen. Auch im Elite-Europacup sammelte sie in der Saison 2018 erste Erfahrungen, in 4 Rennen konnte sie drei mal Rankingpunkte erzielen und insbesondere mit starken Laufleistungen überzeugen.

Als Vereinsmitglied und mit Erststartrecht beim DSW möchte Isi im kommenden Jahr den Fokus auf die 1. Bundesliga setzen und wird sicherlich eine der Leistungsträgerinnen für unsere Damenmannschaft sein, welche sich als Aufsteigerinnen nun im deutschen Oberhaus etablieren wollen. Weiterhin wird sie versuchen, im Europacup weiter nach vorne zu kommen und sich im besten Fall darüber für Weltcup-Rennen zu empfehlen.

Herzlich willkommen beim Triathlon Team DSW Darmstadt, liebe Isi, wir sind schon auf die kommende Saison 2019 mit Dir gespannt!



Isabel ist die erste Verstärkung für unsere Aufstiegsmannschaft in der 1. Bundesliga

Siebter Woogsprint 2019 – Anmeldung ist geöffnet!

Am 09. Juni 2019 wird zum nunmehr 7. mal der Woogsprint Triathlon Darmstadt mit Voba-Cup stattfinden – die erste und traditionsreiche Sprintdistanz mitten im Herzen der Stadt am Woog.

Hier trifft Jung auf Alt, Amateur auf Bundesligastarter, Einsteiger auf Profi. Die Distanzen sind dabei für alle gleich, mit einer sensationell schnellen Radstrecke auf der Autobahn und einem zuschauerfreundli-

chen Lauf über den Woogsdamm. Und das Beste: der Woogsprint ist eine der wenigen großen Veranstaltung in Deutschland, die noch komplett ehrenamtlich von einem Verein organisiert wird. Ohne kommerziellen Veranstalter im Hintergrund können wir Euch daher einen fairen, und im Vergleich günstigen Preis anbieten – insbesondere für frühe Bucher. Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe!

Didi Metz beim Trail de Bourbon in La Reunion

oder: wenn's mal wieder länger dauert ;-)

Es ist in jeder Hinsicht eine längere Geschichte die bereits vor drei Jahren beim Pfalztrail anfang. Ich lief einige Kilometer gemeinsam mit einem Konkurrenten der irgendwann meinte, er würde dies als Vorbereitung auf den Trail in La Reunion nutzen. Da ich auf diese Insel schon immer mal wollte setzte sich der Gedanke fest, dieses Läuferchen auch mal in Angriff zu nehmen. Dieses Jahr war es dann soweit und ich meldete mich für die Mittelstrecke, den sogenannten Trail de Bourbon an: 111km, 6300hm hoch, 7500hm runter. Start am 19.10. abends um 21:00, sodaß ich zum ersten mal eine Nacht durchlaufen wollte. Mit der Streckenbeschaffenheit setzte ich mich – da ich bereits einige Erfahrung in den Alpen gesammelt hatte – nicht groß auseinander. Also "Urlaub" gebucht und ab ging es auf die Insel nahe Madagaskar.

Fünf Tage vor dem Rennen angekommen und noch zwei Wanderungen mit meiner Gattin Eggord unternommen – natürlich auf Teilen der Strecke. Hier war dann bereits klar, daß das Geläuf doch deutlich schwieriger als in den Alpen ist – von guten oder schlechten Wanderwegen konnte man hier nicht sprechen. Es handelt sich eigentlich nur um steile und unwegsame Dschungelpfade. Wenigstens das Klima war sehr angenehm, die Temperatur konnte aber Nachts auf 2500m auch bis auf 5 Grad fallen. Nach Durchsicht von ein paar Ergebnislisten der vergangenen Jahre wurde die Zielzeit auf 24 bis 27 Stunden festgelegt – so genau weiss man es ja nie.

Ein Blick in die Startliste sorgte für die nächste Überraschung und zwar die Anzahl der Teilnehmer aus Reunion. In meinem Lauf 1000 und für die Langstrecke "Diagonale de fous" mit 164km und 9500hm nochmal 1500. Das heisst 2500 einheimische Teilnehmer bei einer Einwohnerzahl von 830.000 – unfassbar. Ausserdem war ich der

einzige Deutsche Teilnehmer, d.h. ich mußte nur finishen um bester Deutscher zu werden.

Zwei Tage vor dem Wettkampf kam der nächste Teil des Abenteuers – Startunterlagenausgabe aber alles nur in Französisch. Es fand sich aber dann doch immer jemand der drei Brocken Englisch sprach und so bekam ich meine Nummer und viele weitere schriftliche Infos in der mir nicht verständlichen Sprache.

Endlich war es soweit – Wettkampftag. Die Stunden zwischen Frühstück und Aufbruch zum Start ziehen sich. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen und dann geht's zum Bus, der uns zum Startort Cilaos bringt. Die Entfernung sind lediglich 70km aber wir brauchen 4 Stunden – ein kleiner Vorgeschmack zum Thema "wenn's mal länger dauert". Auf der in Reunion berühmten Strasse der 420 Kurven nach Cilaos herrscht ein unbeschreibliches Chaos. 50 Busse bringen die Starter nach oben durch zum Teil einspurige Tunnels ohne Verkehrsregelung, d.h. first in first out und lediglich 10cm Luft auf beiden Seiten des Busses. In Cilaos angekommen geht es erstmal in die vor-Start Verpflegungsstelle (hatte ich auch noch nie), dann Kontrolle der Pflichtausrüstung (Rettungsdecke, Verband, warme Klamotten, Regenjacke usw.) und dann alle zusammen auf den Sportplatz. Nachdem es während der Busfahrt aus Eimern geschüttet hat und ich bereits fast die Nerven verlor, hat sich das Wetter wieder gebessert und so warten ich die letzten beiden Stunden auf dem Rasen sitzend bei 20 Grad auf den Start. 10 Minuten vor dem Schuß ist Einlaß in den Startbereich und ich ergatterte eine gute Position unter den geschätzt ersten 20%.

Mit Startschuß und Feuerwerk geht es dann mit den Stirnlampen in die Nacht. Hunderte Einheimische feuern uns an. Die ersten 6.5km mit 300hm geht's auf einer Strasse und einem breiten Fahrweg bergauf,

sodaß sich das Feld vor dem steilen Single Trail gut sortieren kann. Dann folgen 1100hm Aufstieg zum Paß, der auf knapp 2500m liegt. Ich reihe mich in die Schlange ein und wir steigen entspannt auf – mein Puls wie geplant immer zwischen 120 und 130. Nach 2h20 oben angekommen sind insgesamt 11km absolviert. Ich liege im Zeitplan. Oben ein kurzer Stop an der Getränke-stelle, Armlinge angezogen da es recht kühl ist und weiter gehts.

Laut Streckenplan folgen jetzt 1500hm Abstieg auf gut 12km. Hört sich eigentlich nach einem angenehmen Gefälle an und auf einem Alpentrail wäre ich in maximal 1h30 unten in Hell Bourg gewesen. Hier zeigte sich aber jetzt die wahre Schwierigkeit der Strecke. Absolut kein Vorwärtskommen. Urwaldpfade mit großen Steinen, Baumstämme quer (drübersteigen oder gebückt drunter durch) und Absätze auf nassem/rutschigen Untergrund im Dunkeln (wobei die Sicht das kleinste Problem war). Selbst für km mit leichtem Gefälle benötigte ich Teilweise 18min. Nach 4h:50 war ich in Hell Bourg und hatte 21,5km geschafft. Jetzt war klar, wenn das so weitergeht wird es ein wirklich langer Lauf.

Nach weiteren 300hm bergab folgte der nächste lange Aufstieg von 1100hm. Die Streckenbeschaffenheit wurde nicht besser und damit mein Vorankommen nicht schneller. Oft mußten die Hände benutzt werden um über die Absätze zu steigen, in Matsch eingebettete Aluleitern hoch bzw. runter geklettert und Wasserläufe durchquert werden – natürlich ohne Brücke sondern nur über die Steine balancierend. Längere Zeit folgte ich zwei Franzosen, die genau das richtige Tempo für mich hatten. Leider verfransten wir uns an einer schlecht markierten Stelle und mußten nach 10 Minuten wieder zurück da wir auf der falschen Strecke waren. Die 20 Minuten Umweg waren zwar mental hart, spielen aber keine Rolle bei einem solchen langen Rennen. Nach 8h schaute ich nach oben und sah am Himmel die ersten Anzei-

chen von Licht. Meine erste durchlaufene Nacht war somit fast überstanden und in den nächsten 30 Minuten wurde es schlagartig hell. Ich befand mich in einer absolut faszinierenden Dschungel/Berglandschaft und war total geflasht. Immer hoch und runter ging es nach Roche Plate im Mafate Krater. In diesem ehemaligen Vulkankrater leben heute immer noch 900 Menschen und es gibt keinen Zugang mit Fahrzeugen – lediglich zu Fuß oder per Heli zu erreichen. Unglaublich, daß es sowas im 21. Jahrhundert noch gibt. Heisst natürlich auch, daß man auf diesem stundenlangen Streckenabschnitt nicht aussteigen kann. Wenn man sich keine ernsthafte Verletzung zuzieht, die einen Helieinsatz erfordert, MUSS man weiter oder zurück. Von Roche Plate aus erfolgte der – vermeintlich – letzte lange Anstieg zum Gipfel des Maido wo ich endlich auf Eggord zu treffen hoffte. Abgeschätzt hatten wir, daß ich für die 60km so 12 (haha) bis 14 Stunden brauchen würde. Nach knapp 15h kam ich oben an, fühlte mich aber echt gut. Eggord begleitete mich ein paar Meter und wir hielten ein Schwätzchen. Sehr angenehm nachdem ich 15h nur französische Worte gehört und nichts verstanden hatte. Sie teilte mir mit, daß ich auf Platz 266 läge (geschätzt hatte ich 500). Sofort schaltete ich vom Überlebensmodus in den Wettkampfmodus und setzte mir das die Top 200 als Ziel.

Vom 2000m hohen Maido ging es jetzt bis fast ans Meer, 12km mit 1300hm bergab und das zum großen Teil lauffar. In meiner Euphorie endlich mal etwas Geschwindigkeit aufnehmen zu können bretterte ich den Trail runter und machte einige Plätze gut. Nach 2h kam ich mit leicht verhärteten Oberschenkeln unten an und traf Eggord erneut an der Verpflegung. Hier stellte ich einen neuen persönlichen Rekord auf: es gab leckere Mini-Pfannkuchen und ich aß 15 Stück in 5 Minuten (mit Schoko und Käse abwechselnd). Dazu wie an jeder Verpflegung die maximale Menge an Cola

und Malzbier. Gut gestärkt ging es nach 17h weiter. Nachdem ich den Abstieg mit 6km/h geschafft hatte, redete ich mir ein, daß der Untergrund jetzt da wir näher am Meer und der Zivilisation waren bestimmt besser wird und ich den Rest von 38km mit 5km/h schaffen könnte. Damit wäre ich nach ca. 25h im Ziel, also voll im Plan. Speziell der nächste Abschnitt mit 350hm bergab auf 3km schien auf dem Papier recht schnell machbar. Ich lief los und benötigte für den nächsten km fast 30 Minuten – ich war fassungslos. Nur klettern und Leitern steigen. Am Meer angekommen folgte ein landschaftlich weniger schöner Aufstieg von 750hm durch ein Baugebiet und Zuckerrohrfelder. Die Sonne brannte auf uns runter und es waren gefühlte 40 Grad. Einige Konkurrenten legten sich in den Schatten um zu Ruhem und abzukühlen. Ich stieg langsam weiter auf. Pulswerte über 110 waren wegen der muskulären Ermüdung kaum noch drin. und Endlich erreichte ich den Punkt an dem es wieder runter ging. Es folgte ein seilversicherter Abstieg durch den Dschungel zurück ans Meer. Man hangelte sich bei 30 Prozent Gefälle auf rutschigstem Untergrund an Seilen und Bambusbäumen festhaltend irgendwie runter in den Ort La Possession.

In La Possession traf ich an der nächsten Verpflegung wieder auf Eggord. Die Sonne war pünktlich um 18:30 wieder untergegangen und so hatte ich die Stirnlampe aufgesetzt. Mittlerweil war ich 21h:30 unterwegs und 90km waren geschafft. Ich spürte zum ersten mal Müdigkeit aber 21km lagen noch vor mir. Die nächsten 7km sahen auf dem Streckenplan wieder recht einfach aus, es ging einfach mehrmals 100-200hm hoch und wieder runter. Es zeigte sich aber eine neue Variante von schwierigem Untergrund. Die Strecke war ein im Mittelalter zum Transport von Kanonenkugeln angelegter Weg aus großen Kopfsteinen. Ich kam einigermaßen vorwärts merkte aber nach den 7km, daß die Füße (bis dahin ohne Befund) jetzt auch in Mitleidenschaft gezogen waren und sich

ein paar Blasen bemerkbar machten. Egal, es lag ja nur noch ein Berg vor mir und so machte ich mich nach kurzer Stärkung auf die letzte Etappe von 12km.

Die 8km mit 700hm im Aufstieg schaffte ich wie erwartet in gut 2h. Hier war die letzte Verpflegungsstation und insgeheim hoffte ich auf einen technisch einfachen 5km Abstieg ins Ziel. In der Verpflegung sprach mich ein älterer Helfer in Deutsch an und meinte, der Abstieg wäre trocken und daher weniger gefährlich als sonst – mir schwante Böses und so kam es dann auch. Ich wollte nur noch heil und unverletzt unten ankommen und hängte mich an ein Gespann von einem Vater, der auf den letzten Kilometern von seinem Sohn begleitet wurde. Langsam und vorsichtig kletterten wir den Pfad durch die Felswand nach unten. Von hinten herankommende Läufer ließen wir generös passieren. Zeit und Platzierung war komplette Nebensache. Nach weiteren 1h:45 für die 5km Abstieg waren wir unten angekommen (der Sieger benötigte übrigens 38min für die 5km). Eggord erwartete mich und wir liefen die letzten 500m zum Stadion und gemeinsam nach 28h 19min um 01:19 Uhr über die Ziellinie. Ich konnte mein Glück kaum fassen die längste sportliche Herausforderung geschafft zu haben und Eggord besorgte 2 Finisher Bier – dass es sowas Gutes gibt :-)

Zur Einordnung der irgendwie zweitrangigen sportlichen Leistung hier noch ein paar Fakten:

- +++ Platz 165 von 800 Finishern bei 1500 Startern. 12h Rückstand auf den Gesamtsieger David Hauss
- +++ Platz 20 in der AK50 mit 8h Rückstand auf den Sieger der AK
- +++ Durchschnittsgeschwindigkeit genau 4km/h, früher hätte ich 15min/km gesagt
- +++ Erlebniswert SUPER aber einen solch technisch schwierigen Trail werde ich wahrscheinlich nicht mehr machen

Euer Didi

Schlamm Schlacht beim Nikolausduathlon

Daue regnen, matsch auf allen Wegen, viel Wind und ungemütliche Temperaturen. Das sind keine Bedingungen, die man mit unserem Sport verbindet. „Macht nichts, wird trotzdem lustig“ haben sich einige DSWler gedacht und haben sich am 2.12. auf nach Frankfurt zum Nikolaus-Cross-Duathlon der Eintracht gemacht. Bereits um 9:45Uhr, die Sonne war gefühlt gerade erst aufgegangen, standen Philipp, Finn und Folkemina unerschrocken am Start. Alle drei waren bereits vollkommen durchnässt als der Nikolaus persönlich seinen Warmmach-Feixtanz aufführt und die Schüler in der ersten Startgruppe auf das einstimmt was da vor ihnen lag: eine 400m Laufrunde-Runde um den Sportplatz, Wechsel auf das Mountainbike dann 2,5km durch den Niddapark heizen und anschließend nochmals eine Stadionrunde Laufen.

Der Start lief für alle Schüler gut, keiner stürzte und nach gefühlt 1.000 Pfützen wechselten alle voll fokussiert auf das MTB. Philipp lag da schon gut im vorderen Feld, Finn kam 20 Sekunden später, Folkemina (als Schülerin C) ließ es ruhiger angehen und konzentrierte sich auf einen sauberen Wechsel. Während die Eltern einträchtig im Dauerregen weiter froren wurde es auf der Radstrecke spannend. Philipp machte im vorderen Teil des Feldes ordentlich Druck. Trotz des hochspritzen Matschs führen die Jungs und Mädels einen belgischen Kreis und hielten das Tempo hoch. Trotzdem konnten sie es nicht verhindern, dass Finn plötzlich hinter ihnen auftaucht und sich gleich anschickte die Radgruppe an zu führen. Das konnte Philipp sich natürlich nicht gefallen lassen und so kamen die beiden als führende ihrer Gruppe in die Wechselzone. Philipp stürmte mit einem soliden Wechsel und einem super guten Abschlusslauf weiter und wurde somit knapp 2. Platz bei den Schülern B. Finn indes kämpfte mit seinem gelockerten Startnummernband, dass ihn

schon beim Abstieg vom Rad fast zu Fall gebracht hätte und verpasst somit knapp das Podium und wurde 4. in der Altersklasse. Im Ziel waren beide dreckverschmiert, glücklich und nun endlich auch wieder warm.

Folkemina indes fuhr unbeirrt ihr Rennen weiter, als würden die widrigen Witterungsbedingungen gar nicht existieren. Die Radrunde fuhr sie im Wiegetritt mit viel Druck auf dem Pedal. Das Ganze sah sehr anstrengen aus und erinnerte stark an eine Trabeinheit in der samstäglichen Reitstunde. Offensichtlich hat sie aber daher auch die entsprechende Kondition, denn auf der abschließenden Laufrunde ließ sie es nochmals ordentlich krachen und lief souverän als erste der Schülerinnen C in Ziel. Auch sie strahlte aus einem matschverschmierten Gesicht.

Nicht nur wir Schüler*innen haben uns dieser „Matschparade“ gestellt, auch die großen waren am Start, hier alle Ergebnisse der DSWler:

Schüler*innen C Cross Duathlon

(0,4/2,5/0,4km)

Folkemina Sauer, 3. (AK 1.)

Schüler*innen B Cross Duathlon

(0,4/2,5/0,4km)

Philipp Noschka, 3. (AK 2.)

Finn Sauer, 6. (AK 4.)

Jedermann Cross-Duathlon

(2,5/15,0/2,5km)

Stefan Picard, 10. (AK 2.)

Classic Cross-Duathlon

(5,0/22,5/2,5km)

Oliver Noschka, 28. (AK 5.)

Martin Fleischhauer, 34. (AK 6.)

Gert Blumenstock, 37. (AK 4.)

SEBASTIAN SAUER

Ski-Trainingswochenende in Oberhof

19.12.2018 – Um sich den letzten Feinschliff für die Internationalen Winter-Schülerspiele in Lake Placid zu holen, verbrachten einige Nachwuchssportler des Merck-Jugend-Teams am vergangenen Wochenende zwei Tage in Oberhof.

Unter Anleitung unserer Trainer Frank

Brussig und Benjamin Knoblauch wurden in der Skisport-Halle zunächst die nötigen technischen Skills wieder aufgefrischt und dann unzählige Runden auf der Indoor-Loipe gedreht. Außerdem danke an Birgit Brussig und Steven Zimmermann, die als zusätzliche Betreuer ebenfalls mit dabei waren!



Atheleten und Betreuer des Merck-Jugend Teams beim Ski-Trainingslager

Hugenotten-Duathlon: Tobi Zöller gewinnt, Jana Uderstadt wird zweite

Beim 12. Hugenotten-Duathlon in Neu-Isenburg feierte Laufspezialist Tobi Zöller einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg – über die Strecke von 4,5km Laufen, 20km Radfahren und 4km Laufen benötigte er 1:06:50 und hatte damit fast anderthalb Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten.

In der Damenkonkurrenz musste sich Jana Uderstadt lediglich Alex Rechel geschlagen geben und belegte in 1:16:52 den zweiten Gesamttrng.

Die weiteren Ergebnisse unserer DSW*ler*innen:

6. Catherine Rossmann 1:20:13
31. Birgit Adler 1:33:07
9. Matthias Stücher 1:09:32
12. Stefan Schütz 1:11:16
53. Michael Helis 1:20:09
74. Martin Fleischhauer 1:22:23
87. Gert Blumenstock 1:23:36
109. Uwe Fasshauer 1:25:44
190. Thomas Knibbe 1:30:50
(trotz zweier Plattfüße)



Verstehen ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Darmstadt

VOLLEYBALL

Vierte Frauenmannschaft (Second-Hand)

Ungeschlagener Herbstmeister nach neun Spielen mit 26 von 27 möglichen Punkten und zwei deutlichen Siegen gegen den ärgsten Verfolger Eberstadt – das ist die bisherige Bilanz der 4. Frauenmannschaft (Second-Hand) in der Bezirksliga West.

Wie konnte es nach der unterdurchschnittlichen Vorsaison (Platz 5) zu diesem überraschenden Zwischenergebnis kommen?

Saisonplanung

Unter sehr schwierigen Umständen startete die Saisonplanung für die neue Saison 2018/2019. Nach den Abgängen von Lütte, Maren, Hille und dem erklärten Rückzug von Kim war die Größe unseres Spielerkaders wie Schnee in der Maisonette dahin geschmolzen und näherte sich bedenklich der Existenzgrenze. Zudem hinterließ der Wechsel von Mannschaftsführerin und Chefororganisatorin Hille in den inaktiven Mannschaftsteil ein großes Loch. Immerhin war Chefcoach Mani bereit, weiterzumachen, wenn sich ein ausreichend starker Kader ergeben würde.

Also galt es die Fühler nach neuen Spielerinnen auszustrecken, die uns nicht nur sportlich helfen konnten, sondern auch noch in das Mannschaftsgefüge zupassen hatten. Eine nicht ganz einfache Aufgabe für alle Beteiligten.

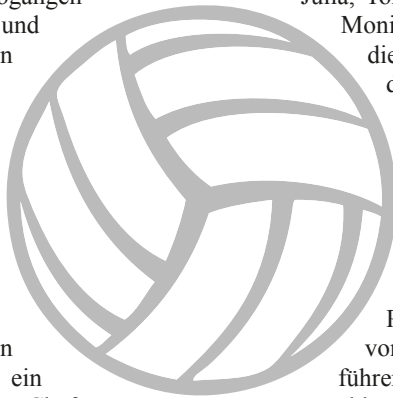
Unverhofft kommt oft

Somit war auch kurz vor der großen Mannschaftssitzung am 20. Juni bei Julia noch

nicht klar, wohin die Reise gehen würde. Aber das Glück kommt zu denjenigen, die es verdient haben. Von unseren langjährigen Konkurrenten aus Offenbach kamen Bille und Bine zu uns, die ihre Volleyballkarriere bei uns gerne fortsetzen wollten. Zudem kündigte Sanne nach acht Jahren Pause Ihr Comeback im Second-Hand Team an. Bei allen Dreien war klar, dass das passen würde. Erfreulicherweise erklärte sich auch Kim bereit, dann doch weiterzuspielen und auch Karen verlängerte Ihr „Notfall-Engagement“. Gemeinsam mit den verbliebenen Julia, Tomke, Birgit, Eva, Tonia, Moni und Micha erreichte die Anzahl an Spielerinnen das erforderliche Maß für eine Mannschaftsmeldung.

Das Team steht

Nun ging es deutlich leichter voran mit den Planungen. Nachfolgerin von Hille als Mannschaftsführerin wurde Tonia, die sowohl auf als auch neben dem Spielfeld seit Gründung der Mannschaft eine feste Größe im Team ist. Die organisatorischen Aufgaben rund um die Mannschaft übernahm dankenswerterweise Tomke, die sich mit Ihrer ureigenen Dynamik dieser Aufgabe annahm. Selbst das leidige Schiri-Thema war keines. Mit der erfahrenen C-Lizenzinhaberin Bine, die auch noch gerne pfeift, wurde unser Schiripool verstärkt und Kim konnte endlich diese Belastung loswerden. Somit war alles geklärt und die Mannschaft konnte sich in aller Ruhe der Sommerpause hingeben.



Vorbereitungsphase

Bereits in den Sommerferien und bei brütender Hitze begann das Hallentraining unter Chefcoach Manni, wobei das erste Training als taktische Schulung in den Biergarten verlegt wurde. Danach ging es aber richtig los und unsere Offenbacher Neuzugänge konnten gleich unsere „Krabbelgruppe“ kennen und lieben lernen. Nach fünf schweißtreibenden Trainings verabschiedete sich der Coach krankheitsbedingt in eine längere Zwangspause. Aber in diesem Team ist das kein Problem. Aus dem inaktiven Ruhestand heraus erklärte sich Sabine bereit, die Trainings durchzuführen und auch für das Coachen wurde mit dem Tandem Sabine und Tina eine erstklassige Lösung gefunden.

Siegesserie

Wie gut das alles funktionierte, konnte der Chefcoach aus dem Krankenstand heraus mitverfolgen. Mit einem Doppelsieg startete das Team am ersten Heimspiel, so etwas tut immer gut. Und danach wurde eine grandiose Siegesserie gestartet. Nicht immer überzeugend, aber auf jeden Fall nervenstark wurden auch knappe Sätze gewonnen. Teilweise musste ein zusammengeschrumpfter Spielerkader die Spieltage bestreiten, sodass Sabine noch einmal als Spielerin einspringen musste.

Showdown mit Eberstadt

So standen vor dem letzten Vorrundenspiel gegen den Verfolger Eberstadt satte 17 von 18 möglichen Punkten auf unserem Konto. Die Voraussetzungen für dieses Spitzenspiel waren aber alles andere als günstig. Lediglich acht Spielerinnen, darunter nur eine echte Stellerin, standen dem Chefcoach fürs Spielerinnenlotto zur Verfügung. In dieser

Saison ist aber vieles anders. Birgit wurde kurzfristig fürs Zuspiel geschult und machte Ihre Sache ganz vorzüglich. Auch die anderen Spielerinnen zeigten mit konsequenten Spielhandlungen und sehr gutem Zusammenspiel den Eberstädterinnen ihre Grenzen auf. Ohne eigene Spielerwechsel und Auszeiten, einem absoluten Novum, endete das Spiel klar 3:0 nach 61 Minuten Spieldauer.

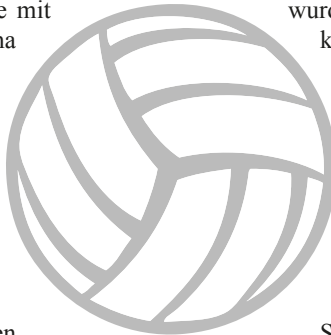
Auch verlieren will gelernt sein

Bereits zwei Wochen später kam es zum Rückspiel. An diesem Heimspieltag standen dann zum Glück alle zwölf Kaderspielerinnen mit mehr oder weniger viel Trainingspraxis zur Verfügung. Erst wurde der Vorletzte Weiterstadt knapp mit 3:1 niedergelassen, dann kam es zur Revanche gegen die Eberstädterinnen. Nach verlorenem ersten Satz kippte das Spiel dann zu unseren Gunsten. Angetrieben von einer gnadenlosen Anfeuerungsmaschinerie von außen lieferten sich die Sechs auf dem Feld einen harten Fight mit dem Gegner. Alle drei Sätze wurden letztendlich deutlich (25:18/25:15/25:17) gewonnen, was manche Gegnerin mental nicht verkraftete und den Handschlag nach dem Spiel verweigerte. Das wäre bei unserem Team nicht vorgekommen.

Fazit

Nach dieser überzeugenden Leistung aller Beteiligten bleibt unsere weiße Weste erhalten und mit 26 von 27 Punkten haben wir in der Tabelle auch schon einen deutlichen Vorsprung erreicht. Das Ziel der Meisterschaft ist also greifbar nahe und das mit einem Altersdurchschnitt von 46 Jahren. Viel wichtiger für den Coach ist aber WIE gespielt und gewonnen wurde.

MANFRED KROLZYK



Ergebnisse

1. Männer: Oberliga Hessen

(17 Punkte/Platz 4)

- Salmünster	3:0
- Orplid Darmstadt	3:0
- Gießen	3:2
- Naurod	3:1
- Hanau	0:3
- Biedenkopf	1:3
- Ober-Roden	3:1
- Kriftel II	1:3
- Goldstein	3:0

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

(16 Punkte / Platz 4)

- Eberstadt II	3:1
- TG 75 Darmstadt	3:1
- Ober-Roden II	3:2
- Weiterstadt	1:3
- Wallerstädten	1:3
- Leeheim	2:3
- Brensbach	3:2
- TGB Darmstadt	3:0
- Ober-Roden II	3:2

1. Frauen: Landesliga Süd

(13 Punkte / Platz 8)

- Bad Homburg II	0:3
- Bad Soden III	0:3
- Mörfelden	1:3
- HVV	3:1
- Bommersheim	2:3
- Wald-Michelbach	1:3
- Rüsselsheim	0:3
- Wiesbaden IV	3:1
- ET Frankfurt II	3:0
- Bad Soden III	3:0

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd

(14 Punkte / Platz 5)

- Ober-Roden	3:2
- Griesheim	1:3
- Auerbach II	3:1
- Zeilhard	0:3
- Babenhausen	3:1
- Mörfelden II	1:3
- Dreieichenhain	3:1
- Dieburg/Münster	3:1
- Mörfelden II	0:3

3. Frauen: Bezirksliga Ost

zurückgezogen

4. Frauen: Bezirksliga West

(26 Punkte / Platz 1)

- Auerbach III	3:0
- Ried	3:1
- Weiterstadt	3:0
- Zeilhard II	3:0
- Jugenheim	3:0
- Orplid Darmstadt	3:2
- Eberstadt	3:0
- Weiterstadt	3:1
- Eberstadt	3:1

5. Frauen: Kreisklasse-A

(9 Punkte / Platz 4)

- Biebesheim II	0:3
- Mühlheim	3:1
- Babenhausen II	0:3
- Ried II	3:0
- Jugenheim II	0:3
- Offenbach-Bieber	3:1
- Ried II	1:3
- Jugenheim II	1:3

Die Heimspiele im Januar und Februar

(ZuschauerInnen sind herzlich willkommen)

Januar:

Samstag 19. Januar 18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Orplid Darmstadt

DAS GROSSE DERBY !!!!!

Februar:

Samstag 02. Februar 18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Naurod

Samstag 09. Februar 15.00 Uhr Kasinohalle

DSW 2. Frauen gegen Griesheim/Dieburg

16.00 Uhr Kasinohalle

DSW 2. Männer gegen Weiterstadt/Wallerstädten

Samstag 23. Februar 15.00 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Frauen gegen Bad Homburg II/Wiesbaden IV

18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Biedenkopf



Darmstädter Damen süddeutscher Vizepokalsieger

Darmstadt, 9. Dezember 2018. Am Wochenende fand die Austragung des Pokalturnieres des Süddeutschen Schwimmverbandes mit den Mannschaften aus Esslingen, Heidelberg und Darmstadt im Wasserball in Darmstadt statt.

Die Darmstädterinnen konnten in ihrem ersten Spiel gegen Esslingen von Beginn an mit schnellen Kontern und guter Pressdeckung das Spiel kontrollieren. Das überwiegend junge Team der Esslingerinnen konnte dem starken Druck der erfahrenen Darmstädterinnen in der ersten Halbzeit wenig entgegenstellen. So stand es nach zwei Vierteln bereits 12:2, das Spiel endete dann 19:6. Einen wesentlichen Anteil an dem deutlichen Sieg hatten Rita Farkas, die nicht nur die stärkste Esslinger Spielerin Sabrina Köhler in Manndeckung ohne Chance ließ und gleichzeitig mit sechs Toren überragte, sowie Fabienne Andrae, die viele Balleroberungen im Mittelfeld erkämpfte und mit viel Spielübersicht immer wieder mit präzisen Pässen ihre schnellen Mitspielerinnen in Szene setzen konnte.

Besonders gut nutzte diese Chancen neben Rita Farkas, Irina Somplatzki mit vier Toren sowie Isabel Andrae mit drei Toren. Auch die anderen Darmstädter Spielerinnen konnten sich immer wieder Vorteile durch Balleroberungen und schnelle Sprints in Richtung Esslinger Tor erarbeiten. Maria Steinborn gab mit ihrer Schnelligkeit ein überzeugendes Debüt im Darmstädter Team. Viele Chancen blieben allerdings auch ungenutzt - freie Mitspielerinnen wurden noch zu oft übersehen, oder die Latte stand im Weg. Maren und Rieke Schneider, Ann-Katrin Schmitt und Lydia Monzka trugen sich in

die Torschützenliste ein. Torfrau Maren Laux zeigte insbesondere in den ersten drei Vierteln eine sehr konzentrierte und sichere Abwehrleistung.

Trainer Michael Behrens lobte den überzeugenden Auftritt der Darmstädterinnen, monierte aber die zum Spielende aufkeimenden Unkonzentriertheiten im Verteidigungsverhalten. Genau das konnten die Darmstädterinnen im Finale dann gegen die favorisierten Heidelbergerinnen zu mindestens weitgehend abstellen.

Dadurch verlief das sehr umkämpfte Spiel zunächst sehr ausgeglichen und die Darmstädterinnen gingen sogar durch einen perfekt herausgespielten Konter gegen die mit mehreren Bundesligaspielerinnen besetzte Heidelberger Reserve mit 1:0 durch Fabienne Andrae auf Zuspielder Nadine Andrae in Führung. Leider fielen erneut durch falsche Zuordnung in der Verteidigung zwei einfache Gegentore und somit stand es trotz drei weiterer Tore von Nadine Andrae (2) und Isabel Andrae zur Halbzeit trotz eines Chancenüberschusses unnötig 4:6 gegen die Darmstädterinnen.

Im dritten Viertel ergaben sich weitere gute Chancen zum Ausgleich. Insbesondere die kämpferische Kapitänin Lydia Monzka vergab leider unglücklich in kurzer Folge drei sehr gute Möglichkeiten, die im Gegenzug zu weiteren Gegentoren mündeten, sodass der Sieg trotz zwei weiterer Tore durch sicheren Strafwurf von Maren Schneider und beim Überzahlspiel von Nadine Andrae mit 9:6 an die Heidelbergerinnen ging.

Eine wesentliche Ursache hierfür war neben der nur moderaten Chancenwertung vor dem gegnerischen Tor und



Unser Herrenteam

FOTO: MARTIN DIEHL



Unser Damenteam

FOTO: IVONNÉ ANDRAE

den wenigen Unkonzentriertheiten in der Abwehr, allerdings auch die immer wieder aufkeimende Spielhärte. Dies wurde in vielen Fällen durch die durchaus sehr aufmerksamen Schiedsrichter zwar mit

Freistößen und Überzahlspielen geahndet, führte aber in einigen unerkannten Fällen auch zu verletzungsbedingtem ungeplanten Auswechslungen der Darmstädterinnen.

Dennoch können die Darmstädterinnen mit dem Spiel zufrieden sein, zeigten sie doch eine sehr gute kämpferische Leistung, viel Bewegung im Angriff und eine sehr teamorientierte gute Abwehrleistung, bei der sich Torfrau Irem Dere immer wieder auszeichnen konnte und durch gute Pässe eine Vielzahl von guten Darm-

städtern Kontern einleitete. Im Tor spielten Maren Laux und Irem Dere. Im Feld Maren Schneider (1/1), Nadine Andrae (0/3), Maria Steinborn, Leonie Brunnert, Fabienne Andrae, Isabel Andrae, Irina Somplatzki, Lydia Monzka, Ann-Katrin Schmitt, Rita Farkas und Rieke Schneider.

JÜRGEN ANDRAE

Thomas Gebhardt ist neuer Trainer beim WVD

Darmstadt, 18. Dezember 2018. Nach einigen Wochen Kennenlernen mit Probetraining hat der Wasserball-Verein Darmstadt Thomas Gebhardt aus Frankenthal als neuen Trainer für das Herrenteam des Zweitligisten verpflichtet. Angestrebt wird eine längere Zusammenarbeit, in der Thomas Gebhardt das noch junge Team entwickelt und systematisch Nachwuchsspieler an das Niveau der Ersten Mannschaft heranführt.

Das Ziel in der laufenden Saison ist der Klassenerhalt. In den bisherigen drei Spielen konnte das im Sommer aufgestiegene Team gegen die starken Mannschaften aus Würzburg, Ludwigsburg und Cannstatt noch nicht punkten. Thomas Gebhardt sieht den Klassenerhalt als große Herausforderung und will vor allem Wasserballtechnik und -taktik trainieren lassen. Gebhardt sagte: „Die Mannschaft ist athletisch super, wasserballtechnisch ist noch Luft nach oben.“

Thomas Gebhardt hat als Wasserballtrainer die B-Lizenz und wird im kommenden Jahr seine A-Lizenz erwerben. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Wasserball und kennt insbesondere die Zweite Wasserballliga Süd besonders gut. Etliche Jahre hat er den WSV Ludwigs-hafen trainiert, von der Oberliga in die Zweite Liga geführt und dort etabliert. Später trainierte er die Wasserball-Spielgemeinschaft Leimen/Mannheim und

stieg sogar in die Erste Liga auf. Nach einer Pause will es Gebhardt nun noch einmal wissen mit einem neuen und erfolgshungrigen Team.

Vor dem Vertragsschluss hatte Gebhardt über einige Wochen schon mit dem Team gearbeitet und mit den Verantwortlichen des Vereins Gespräche geführt. Der Sportliche Leiter des Wasserball-Vereins Darmstadt, Lars Theiss, sagte: „Thomas passt sehr gut zu uns. Wir freuen uns sehr, ihn als Trainer gewonnen zu haben.“ Auch das Team steht hinter der Verpflichtung. Kapitän Benjamin Siegl erwartet mit der Verpflichtung des neuen Trainers eine deutlich positive Entwicklung der Leistungskurve.

Damit endet eine Interimsphase, in der das Team mit Spielertrainern arbeitete. In den vergangenen anderthalb Jahren leiteten Lars Hechler, Markus Rieken und Benjamin Siegl die Trainingseinheiten. Alle drei unterstützen die Trainerverpflichtung und werden weiter als Führungsspieler helfen, die Mannschaft zu formen. Der Vereinsvorsitzende, Martin Diehl, erklärte: „Der Vorstand dankt den Spielertrainern, die die Verantwortung zuletzt übernommen haben, für eine hervorragende und engagierte Arbeit. Wir wollen mit ihnen und zusätzlich mit der Erfahrung von Thomas Gebhardt nun die nächste Leistungsstufe erklimmen.“

DR. MARTIN DIEHL

WASSERSPORT

Herbstwanderung

Zur Herbstwanderung im November 2018 starteten etwa 20 Abteilungsmitglieder vom Hofgut Oberfeld in Darmstadt. Erstes Etappenziel war die Menhieranlage in Richtung Roßdorf. Obwohl die meisten der Teilnehmer schon viele Male am Oberfeld spazieren waren kannten die wenigsten von uns diese Anlage. Von hier ging es weiter an den Scheftheimer Wiesen vorbei in Richtung Oberwaldhaus. Dort im Restaurant hatte Anna Herbst, die die Herbstwanderung sehr gut organisiert hatte, Plätze für das Mittagessen reserviert. Gut gelaunt und mehr oder weniger hungrig, je nachdem wie tief der Griff in die Gebäck- oder Süßigkeitenkiste

war, kamen die Wanderer nach etwa zwei Stunden dort an. Auch vier „Nichtwanderer“ fanden sich ein.

Nach einem guten Mittagessen erfolgte das, seit einigen Jahren obligatorische Lose ziehen. Den Hauptgewinn zog Rudolf Schäfer. Er darf im nächsten Jahr die Herbstwanderung vorbereiten. Wir freuen uns darauf.

Gut gestärkt machte man sich auf den Rückweg. Er führte über die Rosenhöhe zurück zum Ausgangspunkt.

Es war ein sehr schöner Tag, mit gutem Wetter, netten Gesprächen und netten Menschen. Vielen Dank an Anna für ihre Vorbereitung.



Mit schnellen Schritten Richtung Oberwaldhaus



Wir behalten den Überblick



Tatsächlich: Menhire in Darmstadt



Das Mittagessen kann kommen



Sonniges Herbstwetter

Zugang zum Altrhein

Der Umbau der Steganlage hat sich gelohnt. Trotz extrem niedrigem Wasserstand war das ganze Jahr 2018 der Zugang zum Altrhein möglich. Die Paddler konnten im-

mer aufs Wasser. Für die Ruderer war es nicht immer so leicht, denn der starke Pflanzenbewuchs im Wasser war zeitweise sehr hinderlich.



Einladung



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
der Wassersportabteilung
am 27.02.2019 um 19.00 Uhr im Bootshaus Erfelden**

Tagesordnung:



1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
3. Bericht des Abteilungsleiters.
4. Bericht des sportlichen Leiters.
5. Bericht der Kassenwartin.
6. Bericht der Kassenprüfer.
7. Aussprache.
8. Entlastung des Vorstandes.
9. Wahl eines neuen Kassenprüfers/
-prüferin
10. Behandlung von Anträgen.
12. Die Zukunft des Rudertrainings am Altrhein
13. Vorstellung des Haushaltsplanes für 2019
14. Die Veränderung der Altrheinarme und ihre Auswirkungen auf unseren Sport
15. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 01.02.2019 schriftlich bei dem Abteilungsleiter der Wassersportabteilung, Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim oder per E-Mail (jokollm@t-online.de) einzureichen.

Kentern ohne Panik

Die wenigsten Mitglieder der Wassersportabteilung werden beim Paddeln am Altrhein schon einmal seitwärts umgekippt und kieloben in Strom geschwommen sein. Eigentlich ist dies ein Zeichen von jahrelanger Routine und paddlerischem Können. Aber andererseits wirft genau das auch viele Fragen auf.

Was passiert, wenn ich wirklich im Kajak kentere?

Schaffe ich es dann im Ernstfall, kopfunter aus dem Boot auszusteigen? Ist es schwer, die Spritzdecke unter dem Wasserdruck zu öffnen? Wie fühlt es sich an, mit Kleidern zum rettenden Ufer zu schwimmen? Gelingt es mir, Materialverlust zu verhindern? Wie leert man ein vollgelaufenes Boot wieder aus? Und was ist mitten auf einem See? Gibt es Techniken, wie man fernab vom Ufer wieder zurück ins Boot gelangt?

All das kann man in der Wintersaison am frühen Mittwochabend ohne Risiko im Schwimmbad ausprobieren. Jeder steckt dabei seine Ziele selbst. Unter Laborbe-

dingungen kann man sich so die eine oder andere brennende Was-wäre-wenn-Frage im Selbstversuch beantworten – oder mit etwas sportlicher Ambition und genügend Ausdauer sogar die „halbe Rolle“ zur Eskimorolle perfektionieren.

Und wer in der kalten Jahreszeit einfach nur etwas für seine Fitness tun und gelenkschonend viele Muskelgruppen trainieren möchte, der kann auch schwimmend seine Bahnen ziehen. Neben dem Training im Boot stehen den Mitgliedern der Wassersportabteilung zwei volle 25-Meter-Bahnen zur Verfügung.

**Kentertraining und freies Schwimmen
mittwochs, 16:45 Uhr – 17:45 Uhr
Schul- und Trainingsbad am Woog,
Heinrich-Fuhr-Straße 38, Darmstadt
Kontakt: Daniela und Markus Voß, (0
61 51) 400 982**

Bitte nehmt Kontakt mit uns auf, bevor ihr zum ersten Mal kommt!

Eisvogelfahrt

Alle Jahre wieder im Dezember starten die Wassersportvereine am Altrhein zur Eisvogelfahrt. Organisiert, wie immer, von den Wassersportlern der TSG Darmstadt. Eis gab es noch keines. Kalt war es trotzdem.

Dick eingemummelt starteten auch einige Paddler von uns. Ziel war die Rampe beim „Blüm“ auf der anderen Rheinseite. Hier

wartete ein heißer Eintopf und Getränke auf die unermüdlichen Wassersportler. Gut gestärkt ging es zurück. Ein Teil der Gruppe ließ es sich nicht nehmen und testete den Weg über die Südspitze. Der Test ist gelungen.

Am Bootshaus wartete heißer Kaffee und die Jahresabschlussfeier auf sie.



Aus gegebenem Anlass

Die Wassersportabteilung verfügt über eine stattliche Anzahl vereinseigener Boote, die allen Mitgliedern zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung stehen. Wer kein eigenes Boot besitzt oder einfach mal ein anderes ausprobieren möchte, hat jederzeit die Möglichkeit in eines der unterschiedlichsten Vereinsboote zu steigen. Dass diese Boote pfleglich behandelt und anschließend sauber wieder auf ihrem vorgesehenen Liegeplatz gelagert werden, sollte dabei selbstverständlich sein. Zu einer sachgemäßen Benutzung gehört natürlich auch, dass ich mir darüber Gedanken mache, ob das gewählte Boot für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist. Nicht jedes Material verträgt extremere Belastungen, und ein empfindliches Kevlar-Boot sollte beim Anlanden nicht über den Kies gezogen werden.

Natürlich unterliegen auch unsere Vereinsboote einem gewissen Verschleiß und selbst bei achtsamem Umgang mit dem Material kann es doch hin und wieder zu Schäden kommen. Ein Kratzer im Holzboot, ein gerissenes Steuerseil, eine undichte Stelle in der Bootshaut oder ein gebrochenes Paddel. Das ist kein Drama und kann in den meisten Fällen, wenn der Schaden gemeldet wird, von unseren Bootswarten behoben werden. Das elektronische Fahrtenbuch in der großen Bootshalle hat für solche Fälle extra eine Sparte, wo unter „Bemerkungen“ eventuelle Beschädigungen oder Auffälligkeiten eingetragen werden

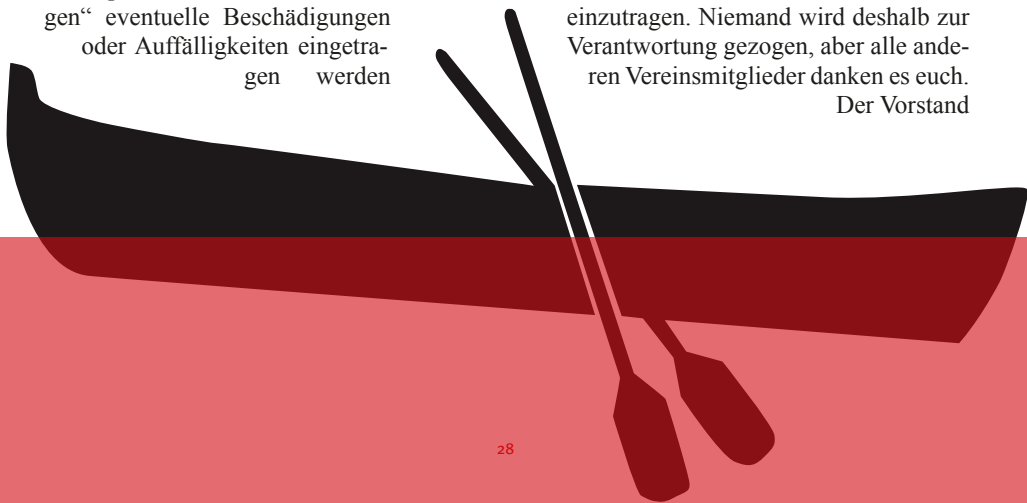
sollten. Dann weiß jeder, der das entsprechende Boot aufruft, ob es in Ordnung ist oder nicht. Bei größeren Schäden sollte darüber hinaus eine kurze Mitteilung an den Bootswart erfolgen. Aktuell sind dies Bent Norgaard für die Paddelboote und Jan Haulsen für die Ruderboote.

Leider wird dies nicht immer so gehandhabt. Die Folge ist dann, dass weder der Bootswart noch sonst ein Verantwortlicher von dem Schaden weiß und sich darum kümmern kann. Der nächste Ruderer oder Paddler hat dann das Nachsehen, wenn er oder sie das entsprechende Boot benutzen möchte und meist erst auf dem Steg feststellt, dass es nicht in Ordnung ist.

So mussten wir leider konstatieren, dass im Herbst unser neuer Paddel-Zweier „Einigkeit“ einen langen Riss am Bug aufwies. Der Schaden war so erheblich, dass sogar Wasser eingedrungen sein muss, es sei denn er ist erst beim Reinigen und Verstauen des Bootes entstanden. Jedenfalls kann das nicht unbemerkt passiert sein. Trotzdem gab es keinen Eintrag im Fahrtenbuch und niemand wusste Bescheid, sodass die „Einigkeit“ längere Zeit nicht benutzbar war.

Inzwischen ist der Schaden wieder behoben, aber wir möchten diesen Vorfall zum Anlass nehmen, an alle Vereinsmitglieder zu appellieren, Schäden an vereinseigenen Booten zu melden und im Fahrtenbuch einzutragen. Niemand wird deshalb zur Verantwortung gezogen, aber alle anderen Vereinsmitglieder danken es euch.

Der Vorstand



Einladung

zur traditionellen Feuerzangenbowle

Die traditionelle Feuerzangenbowle für Herren findet am 02.02.2019 um 19.00 Uhr - like every year - im Clubhaus am Altrhein statt. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen, insbesondere dann, wenn auch ein paar „Neulinge“ zu uns stoßen würden. Der Abend beginnt wie immer mit einem gedeckten Tisch, reger Unterhaltung und geht dann bei einer Feuerzangenbowle über in den von Gitarre und Mundorgel begleiteten Liederabend.

Bitte meldet euch bis spätestens 15.01.2019 an.
(Dieter Giese 06132-8303)

Bis dann euer Dieter



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaeser.de

Gemeinschaftsdienst am Bootshaus

Im vergangenen Jahr haben wir auf mehrfachen Wunsch unterschiedliche Zeiten für den Gemeinschaftsdienst ausprobiert. Mal nur vormittags, mal ganztags - mit und ohne Essensangebot, mal wie bisher ab 14 Uhr, für manch ein Mitglied bis in die frühen Abendstunden.

Sehr viel Zuspruch erhielt das Modell einer Rahmenzeit von 10.00 bis 16.00 Uhr mit einem Mittagessensangebot. Diesen

Zeitraumen wollen wir im Jahr 2019 beibehalten. Auch ein Mittagessensangebot soll es geben. Für die Teilnahme am Mittagessen benötigen wir eine verbindliche Anmeldung, um die Essensmenge planen zu können. Anmeldung entweder über den Aushang im Bootshaus oder per Telefon/Mail bei Birgit Norgaard oder Mechthild Herbst. Für Kundenspenden sind wir nach wie vor dankbar.

Der Vorstand

Wintertraining von Oktober 2018 bis März 2019

Montag, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
Kontakt: Markus Haas, Tel. (06151) 312985

Mittwoch, 16:45 Uhr - 17:45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren, Schul- und Trainingsbad. Kontakt: Daniela und Markus Voss, Tel. (06151) 400982.

Mittwoch, 20:45 Uhr - 21:45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren, Schul- und Trainingsbad. (Ohne DSW Betreuung! Zum Eskimotieren bitte mit TSG oder KCD absprechen.)

Donnerstag, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule, Nußbaumallee 6, 64297 Eberstadt. Ab dem 18.10.2018.
Kontakt: Markus Haas, Tel. (06151) 312985.

Samstag, 14:00 Uhr
Ruder- und Paddeltreff am Bootshaus Erfelden

Das "Schwimmen und Eskimotieren" findet auch in diesem Winter im Schul- und

Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining) immer montags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der Kasinohalle. Das Umziehen ist bereits vor 19:00 Uhr möglich. Wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt.
Kurze Wegbeschreibung: Südlich der Kirche (im alten Eberstädter Stadtkern), über Ringstrasse in die Nußbaumallee, dort nach ca. 100 m auf der linken Seite, also fast am Anfang der Straße, liegt die Turnhalle vor der Schule/Hauptgebäude mit einem separaten Eingang; Parken ist vor der Schule in der Nußbaumallee leicht möglich; Duschen vorhanden.

Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen! **In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe, keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!**

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

DSW - Wassersportabteilung: Jahresprogramm 2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.19	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
25.01.19	18:30	1. Themenabend im Bootshaus	Jan Hauslen
02.02.19	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
10.02.19	09:45	Schnee- und Eisfahrt, anschl. um 13:00 Uhr Mittagessen im Bootshaus. Anmeldung bis 27.01.19 unter o 62 58 - 94 16 80	Werner Ihl
17.02.19	10:00	Winterwanderung / Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Schwimmbad in Eberstadt, Mühlthalstrasse 72 - 80	Ulrich Becker
22.02.19	18:00	Filmapend im Bootshaus	Werner Ihl
22.-24.02.19	-----	32. Winter - Saale - Fahrt / Bad Sulza	Winfried Herbst
27.02.19	20:00	Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung im Bootshaus am Altrhein	Vorstand
09.03.19	10:00	1. Gemeinschaftsdienst von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Vorstand
31.03.19	10:00	Anpaddeln und Anrudern / Gemeinsam mit dem Bezirk	Werner Ihl
01.04.19	18:00	Beginn des Sommertrainings	-----
05.-07.04.19	-----	Spießbratenfahrt an Nahe und Nebenflüsse	Bezirk / W. Herbst
13.-27.04.19	-----	Ostern: Bezirks - WW - Tour in die Seealpen / Frankreich	Winfried Herbst
28.04.19	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	HKV
01.05.19	-----	Familienfahrt in den Mai	Johannes Kollmann
04.-05.05.19	-----	Werraland-Rallye (Sa) und Weser-Marathonfahrt (So)	Winfried Herbst
05.05.19	10:00	Schnupperpaddeln von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Vorstand
08.05.19	20:30	Vorbesprechung / Fahrt ins Elsass / Bootshaus	Eberhard Walther
17.-19.05.19	-----	57. Hessisches Wanderfahrtreffen in Frankenberg	HKV
18.-19.05.19	-----	Fahrt ins Elsass / C Gerstheim	Eberhard Walther
25.05.19	09:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus - Ginsheimer Altrhein	Winfried Herbst Rüdiger Sattler
26.05.19	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	HKV
30.05.-02.06.19	-----	Himmelfahrt: Bezirks - WW - Tour ins Allgäu / Sonthofen	Winfried Herbst
30.05.-02.06.19	-----	Kanusportwoche beim TSV Pfungstadt	TSV Pf / H. Gebhardt
05.06.19	18:00	Vorbesprechung / Fahrt an die Donau / Bootshaus	Winfried Herbst
07.-10.06.19	-----	Pfingsten: Bezirksfamilienfahrt an die Weser / Bad Karlshafen	Bezirk / Werner Ihl
12.06.19	20:30	Vorbesprechung / Fahrt an die Saale / Bootshaus	Johannes Kollmann
15.06.19	10:00	2. Gemeinschaftsdienst von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Vorstand
20.-23.06.19	-----	Fronleichnam: Fahrt an Saale und Unstrut / KC Naumburg	Johannes Kollmann
20.-23.06.19	-----	Bezirks - WW - Tour an Vorder- und Hinterrhein / Schweiz	Winfried Herbst
26.06.19	18:00	Vorbesprechung / Rheinfahrt / Bootshaus	Eberhard Walther
29.06.-13.07.19	-----	Gepäckfahrt auf der Donau	Winfried Herbst
30.06.19	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	HKV
19.-28.07.19	-----	10. HKV - Jugend - Wildwasserwoche an der Soca / Slowenien	HKV
27.07.-10.08.19	-----	Gepäckfahrt auf dem Rhein / Start in Erfelden	Eberhard Walther
17.08.19	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus. Aufbau am 16.08.19 ab 17:00 Uhr und Abbau am 18.08.19 ab 10:00 Uhr!	Vorstand

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
18.08.19	-----	Meldeschluss für die Boppardfahrt / Anmeldung auf der Liste im Bhs	Winfried Herbst
25.08.19	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	HKV
28.08.19	18:00	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus	Winfried Herbst
31.08.-01.09.19	07:00	55. Bezirksherbstfahrt von Erfelden nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst
14.09.19	10:00	3. Gemeinschaftsdienst von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Vorstand
21.-28.09.19	-----	Bezirks - WW - Tour an die oberen Inn-Schluchten / Österreich	Winfried Herbst
29.09.19	10:00	Abpaddeln und Abrudern / Gemeinsam mit dem Bezirk	Werner Ihl
29.09.19	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	HKV
18.10.19	18:00	Terminplanung 2020 / Bootshaus	Vorstand
30.10.19	19:00	Versammlung des Bezirks Südhessen mit Terminen 2020	Werner Ihl
03.11.19	10:00	HKV - Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
10.11.19	10:00	Herbstwanderung	Rudolf Schäfer
16.11.19	10:00	4. Gemeinschaftsdienst von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Vorstand
24.11.19	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein / anschl. Essen im Bootshaus	Mechthild Herbst
24.11.19	16:00	„Bilder der Saison“ im Bootshaus	Jan Haulsen
08.12.19	10:00	42. Bezirks - Eisvogelfahrt nach Guntersblum	Bezirk
08.12.19	15:00	Jahresabschlussabend im Bootshaus	Birgit Norgaard
Zusätzliche Fahrten	-----	Abhängig von Wasserstand, Jahreszeit und aktuellen Veranstaltungen können über das Jahresprogramm hinaus weitere Fahrten angeboten werden. Dafür ist ein Aushang im Bootshaus erforderlich, und es sind die Sicherheitsregeln der Wassersportabteilung einzuhalten.	N.N.

Übrigens.....

... denkt bitte daran, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de), damit ihr auch weiterhin alle Informationen erhaltet.

... ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der Außenwasserhahn abgedreht ist. Auch solltet ihr daran denken, dass bei längeren Frostperioden das Wasser abgestellt wird.

... Beiträge für die DSW-Nachrichten März/ April 2019 bis 15. 02. 2019 senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

- ... unserer Clubkameradin **INES SCHADER** zum **50.** Geburtstag am 04.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **OLIVER BICKELHAUPT** zum **50.** Geburtstag am 08.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **ANKE GUNDER** zum **50.** Geburtstag am 09.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **FRANK KRATZENSTEIN** zum **50.** Geburtstag am 13.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **KAI STENDEL** zum **50.** Geburtstag am 17.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **KARL-WALTER HUSS** zum **60.** Geburtstag am 07.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS BENDER** zum **60.** Geburtstag am 09.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **DAGMAR SCHEUERMANN-REICH** zum **60.** Geburtstag am 17.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **LOTHAR STEINGÄSSER** zum **70.** Geburtstag am 16.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **WALTER WANLEK** zum **70.** Geburtstag am 04.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **EDITH HERBER** zum **70.** Geburtstag am 07.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **RALF BAUER** zum **70.** Geburtstag am 14.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS PETER SCHORR** zum **71.** Geburtstag am 03.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS SCHÄFER** zum **71.** Geburtstag am 09.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **PETER KIMMEL** zum **71.** Geburtstag am 27.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **EVA FIEDLER** zum **72.** Geburtstag am 01.01.2019
- ... unserer Clubkameradin **HEIDI HILLEMANN** zum **74.** Geburtstag am 23.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **DR. MICHAEL KASPAR** zum **74.** Geburtstag am 31.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **BURKHARD LANGE** zum **75.** Geburtstag am 10.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **GERNOT SCIOR** zum **76.** Geburtstag am 02.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **JOCHEN FIEDLER** zum **76.** Geburtstag am 07.01.2019
- ... unserer Clubkameradin **BÄRBEL GUNDER** zum **76.** Geburtstag am 01.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **WALTER BECKER** zum **76.** Geburtstag am 09.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **PETER RIEDEL** zum **78.** Geburtstag am 17.01.2019
- ... unserer Clubkameradin **ELKE LANGSDORF** zum **78.** Geburtstag am 16.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **IRIS ICKSTADT** zum **79.** Geburtstag am 19.02.2019
- ... unserem Clubkameraden **HEINZ STEUDLE** zum **82.** Geburtstag am 22.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **EGON SCHWEBEL** zum **82.** Geburtstag am 31.01.2019
- ... unserem Clubkameraden **RÜDIGER SATTLER** zum **82.** Geburtstag am 01.02.2019
- ... unserer Clubkameradin **HANNELORE PAETOW** zum **86.** Geburtstag am 26.02.2019

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triatlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedergruppen	Gruppe	Beitrag incl. Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
			Schwimmen (mtl.)	Triathlon (mtl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:			ab 01.01.2019		
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	10,00	8,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	7,00	4,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1.Kind	K1	7,50	10,00	5,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	7,00	2,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:					
1.Kind	B1	7,50	10,00	5,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	7,00	2,00	3,00
Familien und Auswärtige					
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	15,00	12,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	36,00 p.a.	50,00 p.a.	–
2. Aufnahmegebühren					
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro					
3. Sonderbeiträge					
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz					
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung					

Stand 07.11.2018

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bittet seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.



**„Immer
am Ball
bleiben.“**

**Einer
von
uns!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nach getaner Arbeit im Sport aktiv sein.
Bernd Kuhl arbeitet in unserer Volksbank und engagiert sich in seiner Freizeit als Fußballtrainer bei der SKG Roßdorf. **Was treibt Sie an?**

www.volksbanking.de

Volksbank 
Darmstadt-Südhessen eG